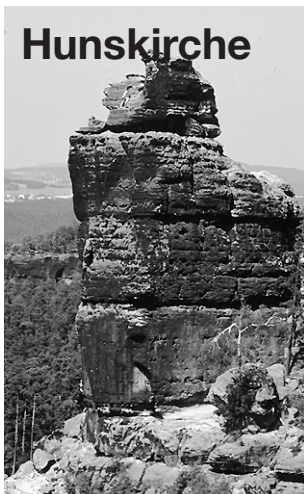
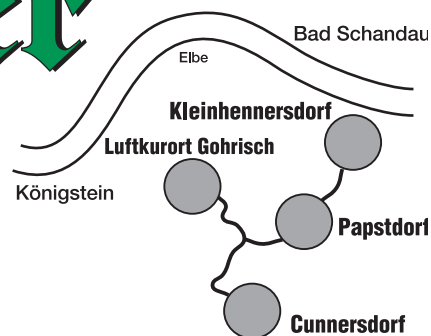




Gohrischer Anzeiger



32. Jahrgang

20. Dezember 2023

Verkaufspreis: 0,55 EUR

***Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Gohrisch,
sehr geehrte Gäste der Gemeinde,***

Schandauer Straße

Nachdem der Ausbau der Straße zügig und ohne Verzug angelaufen ist und ein Ende mit einer ganz kleinen Verzögerung abzusehen war, hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Arbeiten wurden vorübergehend eingestellt. Bei Schnee und Regen und hoher Feuchtigkeit ist das Aufbringen der Asphaltdecke nicht möglich. Die Bauarbeiter benötigen dafür Temperaturen über null Grad und trockenes Wetter. Sollte sich eine entsprechende Wetterlage vor Weihnachten doch noch einstellen, könnte die Tragschicht aufgebracht werden. Die Tragschicht ist befahrbar und somit wäre der Zugang zu den Grundstücken gesichert. Andernfalls wird die Beschilderung entsprechend so angepasst werden, dass der Bereich für Liefer- und Versorgungsverkehr freigegeben werden kann. So die Aussage der Bauleitung.

Brücke Cunnersdorf

Nach jetziger Planung können die Arbeiten an der Brücke Richtung Waldbad spätestens Anfang Februar 2024 mit der Erstellung der Umfahrestrecke beginnen. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Voraussichtliche Bauzeit vier Monate.

Jahreswechsel

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wünsche ihnen für die kommenden Feiertage eine erholsame und besinnliche Zeit. Spannen sie mal aus und sammeln sie Kraft für die kommende Zeit. Für das Jahr 2024 wünsche ich ihnen alles Gute und bleiben sie gesund.

Christian Naumann

Noch eine Anmerkung

zum Schluss für Dezember 2023 (Verursacherprinzip).

Zu Silvester 2022 durften, nach langer Corona bedingter Pause, wieder ausgiebig Raketen in den Himmel steigen und Böller gezündet werden. Eine traditionelle Begrüßung des neuen Jahres. Das gilt für 2023 ebenso. Die Überreste des Feuerwerkes müssten dann an den Folgetagen durch Mitarbeiter der Gemeinde entsorgt werden. Ich bitte darum, dass zur Entlastung unserer Arbeiter im Bauhof und zur Entlastung von Frau Neubert in Gohrisch, die schon mehr macht, als nur die vom Ortschaftsrat beglichene eine Stunde pro Woche, die Reste der Feuerwerkskörper durch die Verursacher entsorgt werden. Eine kleine Mühe im Sinne unserer Gemeinschaft. Dankeschön.

AMTLICHER TEIL

AMTLICHES

3. Satzung zur Änderung der Satzung über dezentrale Anlagen im Gebiet der Gemeindeteile Cunnersdorf, Papstdorf und Kleinhennersdorf der Gemeinde Gohrisch

Aufgrund von § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2022 (BGBl. I S. 3901), § 50 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 144) sowie der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) und den §§ 2, 9, 17 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 05. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Gemeinderat der Gemeinde Gohrisch für die Gemeindeteile Cunnersdorf, Kleinhennersdorf und Papstdorf am 20.12.2022 folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über dezentrale Anlagen im Gebiet der Gemeindeteile Cunnersdorf, Papstdorf und Kleinhennersdorf der Gemeinde Gohrisch beschlossen:

Artikel 1 Änderungsbestimmungen

1. Der § 11 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:
 „(1) Die Gebühr für die Entnahme, Abfuhr und Entsorgung von Abwasser in einer Kläranlage aus:
 - abflusslosen Gruben beträgt 89,59 €/m³ Fäkalwasser
 - Kleinkläranlagen beträgt 40,87 €/m³ Fäkalschlamm.“

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Gohrisch, den 20.12.2022

Naumann
Bürgermeister

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gohrisch für die Gemeindeteile Cunnersdorf, Kleinhennersdorf und Papstdorf

(Abwassersatzung - AbwS)

Aufgrund von § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2022 (BGBl. I S. 3901), § 50 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 144) sowie der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) und den §§ 2, 9, 17 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 05. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Gemeinderat der Gemeinde Gohrisch für die Gemeindeteile Cunnersdorf, Kleinhennersdorf und Papstdorf am

20.12.2022 folgende 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gohrisch für die Gemeindeteile Cunnersdorf, Kleinhennersdorf und Papstdorf der Gemeinde Gohrisch beschlossen:

Artikel 1 Änderungsbestimmungen

1. Der § 44 wird wie folgt neu gefasst:
 „(1) Die Abwassergebühr beträgt für Schmutzwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet und durch ein Klärwerk gereinigt wird je m³ Abwasser
 1. für das Entsorgungsgebiet Cunnersdorf 3,02 €
 2. für das Entsorgungsgebiet Papstdorf/Kleinhennersdorf 3,02 €
 (2) Hinzu kommt eine gestaffelte Grundgebühr für beide Entsorgungsgebiete in Abhängigkeit des Trinkwasserverbrauchs pro Jahr:

Grundgebühren-Verteilung Cunnersdorf

Berechnungs-Monate	Maßstab	GG monatlich Euro	GG jährlich Euro
12	Qn2,5/Q34 bis 50m ³	2,80	33,60
12	Qn2,5/Q34 > 50m ³ bis 100m ³	5,50	66,00
12	Qn2,5/Q34 > 100m ³ bis 150m ³	8,30	99,60
12	Qn2,5/Q34 > 150m ³ bis 200m ³	11,00	132,00
12	Qn2,5/Q34 > 200m ³ bis 300m ³	16,50	198,00
12	Qn2,5/Q34 > 300m ³ bis 500m ³	22,00	264,00
12	Qn2,5/Q34 > 500m ³	27,50	330,00
12	Qn6/Q310 bis 100m ³	30,30	363,60
12	Qn6/Q310 > 100m ³ bis 300m ³	33,00	396,00
12	Qn6/Q310 > 300m ³ bis 500m ³	35,80	429,60
12	Qn6/Q310 > 500m ³	38,50	462,00

Grundgebühren-Verteilung Papstdorf/ Kleinhennersdorf

Berechnungs-Monate	Maßstab	GG monatlich Euro	GG jährlich Euro
12	Qn2,5/Q34 bis 50m ³	2,80	33,60
12	Qn2,5/Q34 > 50m ³ bis 100m ³	5,50	66,00
12	Qn2,5/Q34 > 100m ³ bis 150m ³	8,30	99,60
12	Qn2,5/Q34 > 150m ³ bis 200m ³	11,00	132,00
12	Qn2,5/Q34 > 200m ³ bis 300m ³	16,50	198,00
12	Qn2,5/Q34 > 300m ³ bis 500m ³	22,00	264,00
12	Qn2,5/Q34 > 500m ³	27,50	330,00
12	Qn6/Q310 bis 100m ³	30,30	363,60
12	Qn6/Q310 > 100m ³ bis 300m ³	33,00	396,00
12	Qn6/Q310 > 300m ³ bis 500m ³	35,80	429,60
12	Qn6/Q310 > 500m ³	38,50	462,00

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.

Gohrisch, den 20.12.2022

Naumann
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Gohrisch

Verantwortlich für den amtlichen Teil und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister Christian Naumann

Leserbriefe und Beiträge sind die persönliche Meinung des Schreibers und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Satz/Repro/Verteilung:

POINT Werbe- und Vertriebsagentur Jana Hatzirakleos
Clara-Zetkin-Straße 14, 01796 Pirna, Tel.: 03501/4629500, Fax: 03501/7793346
j.hatzirakleos@werbung-pirna.de

Herausgeber und Verlag sind nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen. Hierfür zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Druck: Druckhaus Scholz GmbH, Hoyerswerda

Erscheinungsweise: jeden letzten Mittwoch im Monat

Im Gemeindegebiet erhält jeder Haushalt ein kostenfreies Exemplar.
Der Einzelpreis beträgt 0,55 EURO,
zu beziehen über die Gemeindeverwaltung.

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Neue Sprechzeiten ab 2024 Einwohnermelde- und Gewerbeamt

Montag 9 – 12 Uhr

Nur über Online-Terminvereinbarung

Die Online-Terminvereinbarung ist **abrufbar** ab dem **19.12.2023** über den Link auf der Internetseite der Stadtverwaltung Königstein/Sächs. Schweiz

Dienstag 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 07:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag geschlossen

Der nächste **Samstag-Sprechtag** ist am **02.03.2024** in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr.

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die folgenden E-Mail-Adressen:

ema@stadt-koenigstein.de

gewerbe@stadt-koenigstein.de

oder **außerhalb der Sprechzeiten** telefonisch unter der Rufnummer:

035021 / 99714

Für eine Vorsprache im Standesamt kontaktieren Sie uns bitte vorab telefonisch oder per E-Mail um einen Termin zu vereinbaren:

035021 / 99713

standesamt@stadt-koenigstein.de

Kundensprechtage 2024 der Veolia Wasser Deutschland GmbH

Datum	Zeit	Ort	Mitarbeiter
12.03.2024	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Gohrisch	Fr. Stephan
04.06.2024	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Gohrisch	Fr. Stephan
10.09.2024	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Gohrisch	Fr. Stephan
03.12.2024	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Gohrisch	Fr. Stephan

Wahlhelferaufruf für die Europa-/ Kommunalwahl und Wahl des Sächsischen Landtages 2024

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

Wahlen prägen unsere freiheitliche Gesellschaft. Und sie können nur durchgeführt werden, wenn viele engagierte Wahlberechtigte ehrenamtlich mithelfen. Ohne diese persönliche Unterstützung auch von Ihnen, wären Wahlen sonst nicht zu stemmen.

Für die Durchführung der

Europa-/Kommunalwahl am 09. Juni 2024

und/oder

Wahl zum Sächsischen Landtag am 01. September 2024

benötigt die Verwaltungsgemeinschaft Königstein wahlberechtigte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die als Wahlhelfer am Wahlsonntag zuverlässig die Stimmenabgabe und Stimmenausschüttung in den Wahllokalen und im Briefwahlversand sicherstellen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Wahlhelfer müssen aber das 18. Lebensjahr vollendet haben, dürfen weder selbst zur Wahl stehen noch als Vertrauensperson oder stellvertretende Vertrauenspersonen für einen Wahlvorschlag benannt sein. Des Weiteren sollten Sie teamfähig sein und gesundheitlich dazu in der Lage, das Ehrenamt auszuüben.

Der/Die Wahlvorsteher/innen, der/die Stellvertreter/innen sowie der/die Schriftführer/innen und dessen Stellvertreter/innen werden vorab geschult und angeleitet.

Zu den Aufgaben eines Wahlhelfers/einer Wahlhelferin gehört insbesondere:

- die Wahlberechtigung der Wähler prüfen,

- die Stimmzettel ausgeben,
- die Wahlkabinen und Wahlurnen beaufsichtigen
- den gesamten Wahlvorgang vor Störungen und Beeinflussung zu schützen
- und ab 18 Uhr die Stimmzettel auszuzählen

Wir möchten allen Interessierten die Möglichkeit bieten, aktiv an den kommenden Wahlen mitzuarbeiten. Zu diesem Zweck können Sie sich während der Sprechzeiten bei der Stadtverwaltung Königstein, Goethestraße 7, im Einwohnermeldeamt, telefonisch unter der Rufnummer 035021/997-10 bzw. 18 oder mit folgender Bereitschaftserklärung auch per E-Mail hauptamt@stadt-koenigstein.de gern melden.

Das Formular „**Bereitschaftserklärung**“ für die Mitarbeit in den Wahllokalen finden Sie auch in den Amtsblättern Ihrer Gemeinden, als Auslage in den Gemeindeverwaltungen bzw. dem Rathaus der Stadt Königstein sowie im Internet unter www.koenigstein-sachsen.de. Für Ihr Engagement erhalten die Wahlhelfer eine Aufwandsentschädigung auf der Grundlage der Europawahlordnung (EuWO) sowie der Landeswahlordnung (LWO).

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kummer

Bürgermeister Stadt Königstein

Leiter der Verwaltungsgemeinschaft

Im Namen aller Bürgermeister

der Verwaltungsgemeinschaft

Waschmaschinen-Reparatur



**Hausgeräte
Kundendienst
Moritz**

- ← Geschirrspüler
- ← Kühlschränke
- ← Wäschetrockner
- ← Wäscherollen
- ← Elektroherde

CG 121314

Tel. 035033 – 7 69 42 & Fu. 0177 / 4 07 78 17

Friseursalon Undine

Öffnungszeiten

**Montag:
Hausbesuche**

**Dienstag - Freitag:
9 - 12 und 13 - 18Uhr**

035021-598070

SalonUndine@t-online.de

Cunnersdorfer Str. 62

01824 Gohrisch/OT Cunnersdorf

*Ich bedanke mich bei meiner Kundschaft
für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen
eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Start 2023!*

Bereitschaftserklärung als Wahlhelfer/in

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, besitze die deutsche Staatsbürgerschaft und mein Hauptwohnsitz ist in der Verwaltungsgemeinschaft Königstein. Ich versichere, dass ich weder in einem anderen Wahlorgan tätig, noch selbst Bewerber, Vertrauensperson oder stellvertretende Vertrauensperson eines Bewerbers bin.

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft

☐ am 09. Juni 2024 zur Europa-/Kreistag-/Kommunalwahl

☐ am 01. September 2024 zur Landtagswahl

als Wahlhelfer/in mitzuwirken.

Name, Vorname	
Straße Hausnummer	
Postleitzahl Ort	
ggf. Ortsteil	
Telefon	
E-Mail-Adresse	

Aus gegenwärtiger Sicht kommt für mich ein Einsatz als Wahlhelfer/in in einem Wahlbezirk in folgender Weise in Betracht:

☐ als Vorsteher o. Stellvertreter

☐ als Schriftführer o. Stellvertreter

☐ als Beisitzer

Wenn die Möglichkeit besteht, möchte ich in folgendem Wahllokal zum Einsatz kommen:

--

Ich bin einverstanden auch bei weiteren Wahlen/Bürgerentscheidungen nach meiner Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit gefragt zu werden und dass deshalb meine oben eingetragenen Angaben in der Wahlhelferkartei aufbewahrt werden. ☐ ja ☐ nein

Ort, Datum

Unterschrift

Die Bereitschaftserklärung geben Sie bitte zeitnah, spätestens aber bis zum 01.03.2024, bei der Stadtverwaltung Königstein, Goethestr. 7 in 01824 Königstein ab oder schicken diese per E-Mail an: hauptamt@stadt-koenigstein.de

**Der Gohrischer Anzeiger für Januar 2024
erscheint am 31.01.2024!!!**

**Redaktionsschluss für Artikel und Beiträge
ist der 22.01.2024 • 9:00 Uhr.**

**Geben Sie Ihre Beiträge bitte ALLE rechtzeitig
(1 Woche vorher) in der Gemeindeverwaltung
Gohrisch ab oder mailen Sie diese an
buero@gv-gohrisch.de**

**Beiträge, die nicht in der Gemeindeverwaltung
eingehen, oder später abgegeben werden, finden
unter Umständen keine Beachtung.**

Vielen Dank.

NICHTAMTLICHER TEIL

CUNNERSDORF

aktuell



Wald und Wiesenpost „Ein irrer Duft liegt in der Luft“.

Beim vespern lauschen wir und vernehmen Schritte im Flur. Wer wird wohl gerade abgeholt? Die Kinder schauen gespannt zur Tür. In der Tür erscheint ein „Wichtel in Arbeitssachen“ und unterrichtet uns darüber, dass er in seinem Fahrzeug eine Überraschung für uns hat.

Oh, alle sind ganz aufgeregt. Unsere großen Jungs schlüpfen in Windeseile in Jacke und Schuhe und begleiten den jungen Mann in den Hof. Es ist ein moderner Wichtel. Er ist mit dem Auto gekommen. Aus dem Kofferraum ragt ein Baum – ein Weihnachtsbaum für unsere Kita. Alle fassen mit an und tragen freudig das Bäumchen ins Haus.



Am Wochenende stellt ein lieber Opa das Bäumchen auf und so überrascht uns am Montagmorgen ein irrer Duft nach frischen Harz und Tannennadeln.

Seither verströmt das wundervolle Bäumchen nicht nur einen weihnachtlichen Duft, sondern gibt uns auch einen Moment Ruhe in einer verrückten Zeit. Jeden Tag bekommt nun das Bäumchen etwas mehr Weihnachtsschmuck von den Kindern, mal Mitgebrachtes - mal Gebasteltes.

Wir möchten uns ganz herzlich beim Forstrevier fürs Bäumchen, beim Wichtel Philipp Heinrich fürs Transportieren und Mitspielen und bei Hansi Nickl fürs aufstellen bedanken. Ihr habt mit einer wunderbaren Tradition unsere Vorweihnachtszeit eingeläutet.

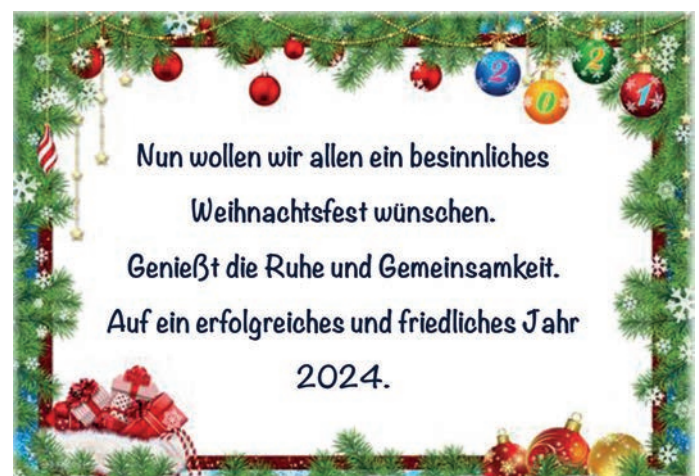


Heute, so kurz nach dem Nikolaus treffen sich alle Familien (incl. Großeltern) unserer Einrichtung im Narrenhäusl. Dieses mal haben sich die Kinder eine Überraschung für Ihre Liebsten ausgedacht und fleißig geübt. Vielleicht werden wir im nächsten Gohrischer Anzeiger darüber berichten. Heute wollen wir uns erst einmal bedanken :

- 1) beim Cunnnersdorfer Carnevalsverein, der uns seine Räumlichkeiten sauber, warm und kostenfrei zur Verfügung stellte. Nach einer Einweisung von Technikchef Lars Schmittner und „Technik-Noteinsatz“ von Stephan Schneider konnten wir selbst die Technik mit nutzen.
- 2) bei der Initiativgruppe „Unser Dorf hat Zukunft“ und seinen vielen fleißigen Helfern, die für die Senioren der Gemeinde Gohrisch eine gemeinsame Weihnachtsfeier organisierten. Die Tische mit all ihrer liebevollen Dekoration haben sie uns zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.
- 3) bei unserem Waldwächter Lutz, der unseren Bühnen-Märchenwald aufbaute und
- 4) bei den Eltern, die all das leckere Essen für die Weihnachtsfeier zubereiten.

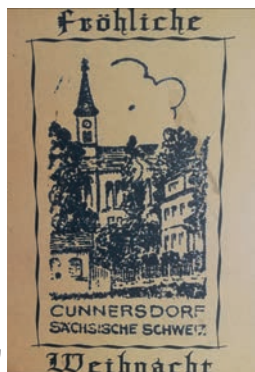
Erst Ihr alle mit euren fleißigen Händen macht das Fest in dieser Form möglich.

Dafür sagen wir von Herzen „DANKESCHÖN“!!!



15 min Weihnachten:

- Handy ausschalten,
- Tee aufbrühen,
- Kerze anzünden,
- Füße hochlegen,
- Leckereien genießen,
- Weihnachtsgeschichte lesen,
- und Weihnachtslied singen,



Der OSR wünscht allen Cunnersdorfern eine sinnliche Zeit und einen guten Jahresbeginn 2024.

Uwe Börner
Ortsvorsteher
Gemeinderat

Jahres Rückblick der FF Cunnersdorf

Mit unserem alljährlichen Pyramidenanschieben vom 02.12.2023 und dem damit verbundenen gemütlichen und geselligen Beisammen sein, von Jung und Alt, Kameraden und Gästen, Freunden und Bekannten, haben wir, die Ortsfeuerwehr Cunnersdorf, für uns den Start in die Weihnachtszeit und den letzten Monat dieses Jahres eingeleitet.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die „Forsthof Cunnersdorf VARIETAS VV OHG“ welche uns mit ihrer Technik beim Aufbau der Pyramide unterstützt hat.

Wir konnten in diesem Jahr wieder einige, für uns wichtige Meilensteine, erreichen. Dazu zählt unter anderem die Fertigstellung des Waldbrandanhängers. Die große Waldbrandsaison fiel in diesem Jahr glücklicherweise aus, nach den Einsätzen im letzten Jahr ist das aber auch eine schöne Abwechslung, aber keine Sorge, an Einsätzen hat es uns natürlich trotzdem nicht gemangelt.

Dem ein oder anderen ist es vielleicht aufgefallen, auch unser Gerätehaus hat in Eigenleistung wieder etwas Putz und Farbe abbekommen.

Eine weitere Neuerung ist auch unsere Partnerfeuerwehr aus dem böhmischen Kytlice mit der wir inzwischen in regem Austausch sind. Neben weiteren Neuerungen konnten wir auch wieder an verschiedenen Stellen unterstützen, wie bei Kirmes, Sommerfasching und allem voran natürlich bei unserem Nachwuchs, der Jugendfeuerwehr.

Alles in allem blicken wir auf ein Jahr, voller Höhen aber leider auch Tiefen zurück, und sind dankbar für jeden Kameraden in unseren Reihen.

Wir, die Ortswehrleitung der Feuerwehr Cunnersdorf, bedanken uns daher ganz herzlich für die Bereitschaft all unserer Kameraden, einen nicht unwesentlichen Teil ihrer Freizeit dem Gemeinwohl zu widmen, bei deren Familien die sie dafür gehen lassen und natürlich bei all denen die uns, in welcher Form auch immer, tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreis der Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KURORT GOHRISCH

aktuell



Seniorenweihnachtsfeier für alle Ortsteile

Am 6. Dezember lud das Team „Unser Dorf hat Zukunft“ die Seniorinnen und Senioren aller Ortsteile von Gohrisch zur Weihnachtsfeier.

Trotz schlechtem Wetter, nahmen viele diese Einladung an.

Der Cunnersdorfer Faschingsclub stellte die Räumlichkeiten und einen Techniker zur Verfügung und sorgte für eine angenehme Wärme. Mit viel Liebe waren die Tische von Frau Hanisch und ihren fleißigen Helfern weihnachtlich geschmückt.

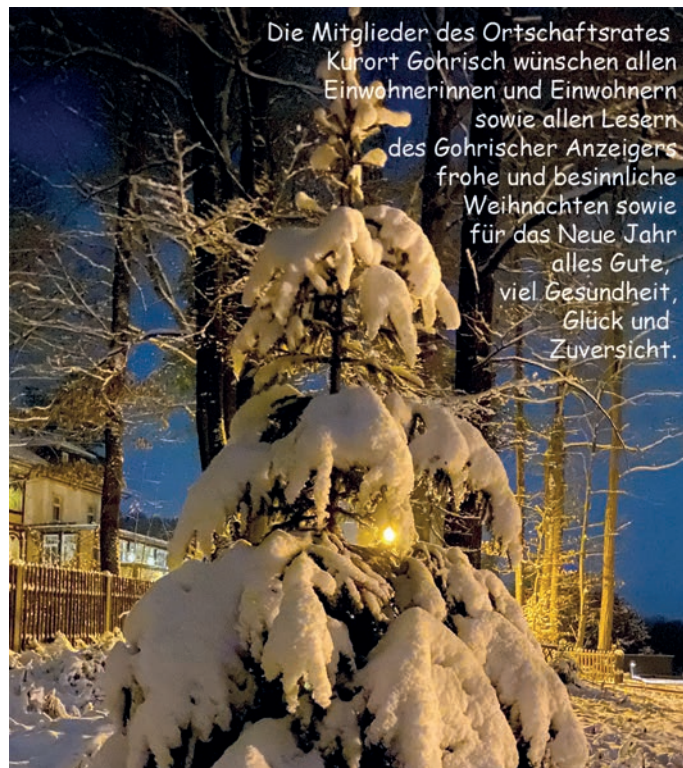
Liebevoll verpackt, erhielt jeder Rentner ein kleines Geschenk. Bei traditionellen Leckereien gab es angenehme Gespräche unter den Gästen aller Ortsteile.

Unter Leitung von Frau Moses und Frau Gerber boten uns die Schüler der Grundschule Papstorf und die „Hütten Sänger“ ein sehr unterhaltsames Programm. Die alten Weihnachtsgeschichten von Herrn Wunderlich, erinnerten uns an unsere Kindheit.

Im Auftrag aller Seniorinnen und Senioren mochte ich mich für die sehr gelungene Weihnachtsfeier bedanken.

Die Veranstaltung hat auch dazu beigetragen, dass die Einwohner der Ortsteile von Gohrisch ein Stück näher zusammen gerückt sind.

Edelgard Heinig



Dankeschön

Im Namen der Mitglieder des Ortschaftsrates möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, Organisatoren, großen und kleinen Mitwirkenden bedanken, die beim 2. Gohrischer Lichteln dazu beigetragen haben, die Adventszeit in unserem Ort festlich zu gestalten.



Auch um unseren Ort wurden einige Aussichtspunkte wieder festlich geschmückt. Für die schöne Idee vielen Dank!





Enrico Blechschmidt
Ortsvorsteher Kurort Gohrisch

KLEINHENNERSDORF

aktuell



Lupinen-Eck e.V. Kleinhennersdorf

Verehrte Vereinsmitglieder, schön war es wieder, dass wir dieses Jahr unser Lupinenfest erfolgreich gestalten und durchführen konnten. Wir konnten auch eine schöne Vereinsfeier in der Stück für Stück wieder zu belebten Heymannbaude feiern. Passend zu dieser Zeit hat sich auch wieder Schnee bei uns eingefunden und so kommen wir hoffentlich alle zur Ruhe und in eine besinnliche Weihnachtsstimmung.

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit mit Abstand vom Alltag. Zufriedenheit und Gesundheit soll Euch alle im neuen Jahr stets begleiten.

**Es ist Zeit,
innezuhalten, Stille
und Ruhe zu genießen.
Es ist Zeit, für Worte und
Gesten der Dankbarkeit. Es ist
Zeit, zurück zu blicken und auf
Erreichtes stolz zu sein. Es ist Zeit,
Kraft zu tanken für die Aufgaben,
welche vor uns stehen.**

**Es ist
Weihnachtszeit.**

Mit herzlichen Grüßen
wünscht der gesamte
Vorstand
Lupinen-Eck e.V.



Das Geheimnis von Weihnachten besteht darin,
dass wir auf der Suche
nach dem Großen und Außerordentlichen
auf das Unscheinbare und Kleine
hingewiesen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Kleinhennersdorf
und der Feuerwehrverein Kleinhennersdorf e.V.

wünscht den Kleinhennersdorfern und allen Gästen
zur Weihnachtszeit viel Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit
sowie ein gutes Jahr 2024.

Markus Hamisch
Ortswehrleiter

Max Hamisch
Vereinsvorsitzender



Freiwillige Feuerwehr Kleinhennersdorf
lädt ein zum

WEIHNACHTSBAUMVERBRENNEN



Fr. 12.01.2024

WAS? Wir sammeln eure Bäume ein
WO? Direkt vor eurer Haustür

Sa. 13.01.2024

WAS? Weihnachtsbaumverbrennen mit Speis
und Trank
WO? Feuerwehrgerätehaus Kleinhennersdorf
WANN? Ab 17Uhr

Nachruf

Am 25. Oktober 2023 verstarb unser geschätzter Feuerwehrkamerad

Dieter Müller

im Alter von 67 Jahren.

Der Verstorbene war 49 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr
Kleinhennersdorf aktiv, Wehrleiter, Ausbildungsleiter und führte
bis zuletzt die Chronik der Feuerwehr.

Seine Gedanken werden wir immer in Ehren halten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gehört seinen Angehörigen.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kleinhennersdorf.

Liebe Einwohner von Kleinhennersdorf,

bestimmt haben Sie schon einmal von uns gehört oder waren bereits zu Gast bei einer unserer Landschaftstheater-Inszenierungen in Reinhardtshof-Schöna. Für diejenigen, welche uns noch nicht kennen, möchten wir uns kurz vorstellen:

Unser gemeinnütziger Verein SandsteinSpiele hat es sich zum Ziel gemacht, fernab der vielseitigen Kulturangebote in und um Dresden, professionelle Theaterinszenierung auch im ländlichen Raum zu ermöglichen. Mit unserer Arbeit möchten wir zudem allen Interessierten die Möglichkeit bieten, selber einmal als Schauspieler, Requisitenbauer, Musiker, Grafiker, Kostümbildner etc. an unseren Produktionen teilzuhaben. Ein Besonderheit unserer Projekte besteht darin, dass es keine feste Bühne gibt. Stattdessen erhält jeder Zuschauer einen Klapphocker, mit welchem die einzelnen Szenen, welche bis zu 300m voneinander entfernt liegen, „erwandert“ werden. Mit jedem neuen Projekt möchten wir möglichst neue Spielorte wählen, um zum einem das Ganze für die Zuschauer spannender zu gestalten, jedoch auch um unsere Projekte weiter an die Anwohnerschaft hinauszutragen. Aus diesem Grund hat sich der SandsteinSpiele e.V. entschieden, das Landschaftstheaterprojekt 2024 in Kleinhennersdorf durchzuführen. Daher möchten wir alle interessierten Anwohner zu einer Projektvorstellung

am 18.01.2024 um 19:00 Uhr in der Heymannbaude einladen, um mit Ihnen erste Ideen der Planung zu teilen und Ihre Fragen zu beantworten und vielleicht hat ja sogar die eine oder der andere Lust direkt am Projekt mitzuwirken....



Bis dahin wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Ihre SandsteinSpieler

Jetzt schon die Termine für 2024 vormerken:

08./09.Jun + 15./16.Jun + 22./23.Jun + 17./18.Aug + 24./25. Aug + 31.Aug/01.Sep

Herzlichen Dank

Nachdem meine Wohnung in Kleinhennersdorf, Hauptstraße 78, am 26.07.2023 vollständig durch einen Brand zerstört wurde, ist mir eine große Welle von vielfältiger Unterstützung angeboten und erbracht worden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Helfern und Unterstützern recht herzlich bedanken. Ohne diese, zum Teil selbstlose Hilfe, wäre die Situation für mich kaum so gut zu verkraften gewesen.

Vielen, vielen herzlichen Dank Euch allen.

Renate Scholz

PAPSTDORF

aktuell



Liebe Papstdorfer,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein wunderschönes Weihnachtsfest.

Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Wir als Ortschaftsrat sind weiterhin auf die Anregungen, kritischen Hinweise und das Engagement unserer Bürger angewiesen.

Vielleicht hat jemand Lust und Tatkraft, uns bei unserer Arbeit als Ortschaftsräte zu unterstützen. Jeder ist herzlich eingeladen, sprechen Sie uns gerne an.



**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine
schöne, erholsame Weihnachtszeit und
einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.
Ihr Ortschaftsrat Papstdorf**

*Im Namen der Mitglieder des Ortschaftsrates Papstdorf
Harald Vetter, Ortsvorsteher*





Hiermit wünscht der Traditions- und Heimatverein Papstdorf allen Mitgliedern und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ich möchte mich im Namen vom Vorstand bei allen Mitgliedern und Helfern bedanken, die uns das ganze Jahr immer unter die Arme greifen.

Katrin Mutze
Traditions- und Heimatverein Papstdorf e.V.



Die
„Felsenzwerg“
informieren:

Adventsbasteln

Am 01.12.2023 wurde bei uns im Hort die Adventszeit eingeläutet. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Bastelnachmittag. Es konnten verschiedene Gestecke und Sterne, sowie Weihnachtskarten zum Verschenken gebastelt werden. Alle hatte dabei großen Spaß und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Bei weihnachtlichem Gebäck und einer Tasse Punsch haben wir den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.



Am 06.12.2023 bekamen wir Besuch vom Nikolaus. Alle Kinder hatten ihre Schuhe geputzt und haben etwas in die Stiefel bekommen.



Anna Heilmann in Namen des Hortteams

Weihnachtssingen

Auch im Kindergarten trafen sich alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Singen. So erklangen in gemütlicher Runde bei Kerzenschein alte und neue Weihnachtslieder sowie eine Weihnachtsgeschichte.

Uns ist es wichtig den Familien gemeinsame Zeit zu schenken, in der sie gemeinsam mit ihren Kindern schöne Augenblicke erleben können, denn oft ist die Vorweihnachtszeit für uns Erwachsene sehr hektisch und stressig wie im folgenden Gedicht zu lesen ist:



Vorweihnachtstrübel

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.
Garten trägt ein Winterkleid,
wer hat noch für die Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von Dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen
und vor allem daran denken,
sich ein Päckchen Zeit zu schenken.
Und bitte lasst noch etwas Raum
Fürs Christkind unterm Baum!



Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen
zu Weihnachten Stunden der Ruhe und
Besinnlichkeit, sowie fürs neue Jahr viel
Gesundheit, Glück und Freude.
Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei
allen, die uns im vergangenen Jahr
mit Zeit, Geld und vielem mehr
unterstützt haben!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Felsenzwerg“ Papstdorf

KIRCHENNACHRICHTEN

Wir laden ganz herzlich ein zu den Christvespern
zum Weihnachtsfest am 24. Dezember:

in die Kirche Cunnersdorf um 14 Uhr

Die Kinder und Jugendlichen aus Cunnersdorf laden zur „Engelweihnacht“ ein. Bei diesem Krippenspiel erinnern sich drei Engel an ihren letzten Einsatz. Sie sprachen mit Maria, um ihr die Geburt von Jesus anzukündigen, beruhigten Josef, erschienen den Hirten auf dem Feld und erinnerten den Wirt an seinen Stall, in dem schließlich Maria und Josef eine Bleibe fanden. Das Ergebnis ihres Einsatzes hat sich gelohnt.

in die Kirche Papstdorf um 16 Uhr

Kinder, Jugendliche und Erwachsene proben gemeinsam das selbst geschriebene Stück „Das Volk redet mit“. In der traditionellen Handlung bekommt auch das Volk eine Stimme - sie klagen, fragen, helfen und sorgen schließlich dafür, dass Maria und Josef eine Unterkunft finden.

in die Stadtkirche Königstein um 16.30 Uhr

Seit September proben Kinder und Jugendliche unserer Kirchgemeinde für das diesjährige Krippenspiel „Meine Kraft ist Gott“ - Maria sucht ihren Glauben und gemeinsam mit Josef ein Dach über dem Kopf, die Weisen suchen den Sinn des Lebens, die Hirten suchen Gott und Gabriel sucht alle - damit sie am Heilig Abend gemeinsam mit Ihnen, als herzlich willkommenen Schwestern und Brüdern, an der Krippe die Liebe Gottes in seinem neugeborenen Sohn erleben können.

Weitere Veranstaltungen:

25. Dezember	10.30 Uhr	Kirche Königstein	Gottesdienst
26. Dezember	16 Uhr	Kirche Papstdorf	Gottesdienst
31. Dezember	18 Uhr	Kirche Königstein	Gottesdienst
	23.15 Uhr	Kirche Papstdorf	Andacht mit Musik zur Mitternacht

Heimatblatt

Sächsische Schweiz

Cunnersdorf ★ Gohrisch ★ Kleinhennersdorf ★ Papstdorf

2024. Januar.

Die Tage nehmen Anfangs 2 und am Ende täglich 3 Minuten zu und kommen von 7¼ bis auf 8 und 9 Stunden.

Erinnerung.

Wo menschlich froh einst
unser Herz empfunden,
Geheiligt bleibt der Ort
für alle Stunden.



Was ich liebe.

Ein stets blauer Himmel
Wäre nicht schön,
Es müßten die Blümlein
Alle vergehn!

Hart würde der Boden
Vor Sonnenglut,
Und das thut den Blümlein
Doch niemals gut.

Über den Lobetanz

Enrico Schiffner

Im 15. Jahrhundert verließen ganze Dorfgemeinschaften ihre Werkstätten und zogen in die Städte. In den weiten heute unbesiedelten Waldgebieten südlich von Cunnersdorf lagen die Dörfer Stolzenhain, Steinhütten und Kühlermorgen. Viele Sagen ranken sich um ihren Untergang, die Gebirgsbewohner machen die Pest verantwortlich. Ein Fremder in tiefschwarzer welscher Tracht, grau Gelb im Gesicht, mit tiefen Augenhöhlen und giftigen Blick brachte die Pest ins Dorf. Zuletzt lebten nur Schulkinder und der Lehrer, selbst schon gezeichnet, matt und schwach, wusste der Lehrer, dass er und die Kinder den Aufgang der Sonne nicht mehr erleben werden. Er sang mit ihnen noch ein Abendlied und schickte sie heim. Am nächsten Morgen lebte in Stolzenhain niemand mehr.

Ein alter Brauch der Lobetanz, wird gern mit der Pest und den versunkenen Dörfern in Ver-

bindung gebracht. Das Wort soll auf „Lob- und Dankfest“ für die glücklich überstandene Pestzeit hinweisen. Zwei Wochen nach Pfingsten beginnen die Lobetänze.

Der Lobetanz war einst in allen Gauen Deutschlands bekannt, gerne wurde er von den Dichtern gefeiert, der große weite Lobetanz. Von der Mitte des 13. bis zum 17. Jahrhundert lassen sich hierfür Zeugnisse beibringen. „Sâ hûp sich ein lobetanz“ heißt es in der ältesten, wenig bedeutsamen Erwähnung. In einem jüngeren Colmarer Meisterliede wird seiner scherzend gedacht: „ein ameiz hat sich schone bereit wol in der eren kranz: si wil sich zieren an den lobetanz“. Auch die höllischen Gewalten kennen ihn nach einem Fastnachtspiel: „nu kompt her aus holze und aus felden, eher, denn ich euch begin zu schelden, alle meine liebe hellekint die mit mir in der helle sint... und machet mir ein lobetanz“. Das Volkslied fingt: „ich brach mir die röslein abe zu einem kranze, ich schickt sie meinem feinen lieb zum lobetanze“. In einem Bergliederbüchlein sind die Verse enthalten: „wenn

andere feine mägdelein zum lobetanze gahn, wirst du, feins mägdelein, wol bei der wiegen stahn“. „Ihr Nymfen windet Kränze - so ruft der Schlesier Martin Opiß aus - hegt schöne Lobetänze, kompt kühnlich in den Wald: singt, daß die Heid erschallt“. Ganz ähnlich Opizens Nebenbuhler auf dem deutschen Parnaß, der Sachse Paul Fleming: „Plocket Blumen windet Kränze führet liebe Lobetänze.“

Im mittleren Deutschland aber, in den Wettinischen Landen stand der Lobetanz vorzüglich in Ehren. In einer Urkunde des Markgrafen Wilhelm von Meißen von 1400: alz bis her eine gewonheit gewest ist, daz man undir den linden bie dem Dorfe czu Russin in der pflege czu Miszin an der mittewochin nach pfingistin czu lobetenczin wyn, bir adir mete geschangkit hat“. Cyriakus Spangenberg berichtet in seinem im Jahre 1578 zu Straßburg gedruckten Ehespiegel: „Unsere Vorfahren haben solche öffentliche Tänze auch darumb gehalten, damit ihre Kinder von den Nachbauern mochten gesehen werden, Ehestiftungen fürzunehmen. Daher in Meißen und anderswo jährlich zu gewissen Tagen jezt auf diesem, dann auf dem andern Dorf durch der Oberkeit Verordnungen die Lobetänze gehalten werden“.

Im Jahre 1541 ward der öffentliche Lobetanz nach Mörbitz, Chronik von Döbeln, in dem Orte durch hohe Verordnungsung untersagt, doch 1548 wieder erlaubt. Beim Jahrgericht zu Gözschin, den 16. Sept. 1601, rügte nach einem Leipziger Aktenstück die Gemeinde, daß Hans Petsch einen öffentlichen Lobetanz gehalten darin Hader und Schlägerei vorgegangen. Ähnliche Verbote haben bewirkt, daß heute der Lobetanz so gut wie ganz verschwunden ist.

Quellen:

Geschichts-Blätter Stadt Magdeburg: Band 43, 1908
Von versunkenen Dörfern, Eckhard Kopprasch
Foto: Deutscher Volkstanz in Rudolstadt 1957





Der Flakon - Buchtipp

Karin Grossman

Kann man sich vorstellen, dass zwei in Ehren ergraute Großväter der deutschen Literatur einen König töten? Die Gattin des sächsischen Premierministers Brühl besaß Fantasie genug und das Mittel dazu. Sie gab den Dichtern Gottsched und Gellert je ein Fläschchen mit Gift. Ein paar Tropfen in eine Tasse mit Schokolade bei der Audienz sollten reichen. Dann wäre es vorbei mit dem verhassten preußischen Friedrich. Er fiel ohne Kriegserklärung in Sachsen ein. Ob Maria Anna Franziska von Brühl wirklich einen Anschlag plante, ob der Kammerdiener Glasow seine Hand im Spiel hatte - ein Attentat auf Friedrich II. im Jahr 1757 ist jedenfalls beinahe historisch verbürgt. Für den Schriftsteller Hans Pleschinski Anstoß zu einem Roman. Das Giftfläschchen gibt den Titel: „Der Flakon“.

Dieses Buch dürfte jedes sächsische Herz erwärmen. Es wird künftig zur Grundausrüstung von Regionalgeschichtlern gehören. Schreibanfänger für Historienromane sollten es unters Kopfkissen legen. Warum? Weil dieser Autor nicht nur aus einem immensen Wissen schöpft. Er kann es auch anspielungsreich und amüsant weiterreichen. Hier stimmt einfach alles, Dialoge, Charaktere, Stadtporträts, die kulturellen und politischen Zusammenhänge. Hans Pleschinski überzeugt einmal mehr als geistvoller Stilist.

Vor allem aber schreibt er über die Vergangenheit so, dass er die Gegenwart im Blick hat. Auf vordergründige Parallelen ist er nicht aus. Doch das Heute klingt mit, wenn etwa Gräfin von Brühl fragt, ob Gewalt oder Lebensart in Deutschland den Ton angeben sollten. „Was soll für alle Zeit zum Symbol unseres Landes werden? Der Dresdner Zwinger oder der preußische Exerzierplatz?“ Für sie steht die Antwort fest, und für den Autor wohl auch: lieber Menuett als Marsch. Der Roman feiert Kunstsinn, Kompromiss und Koexistenz, die Schönheit, die Vernunft und das Gewährenlassen. Doch im Krieg gilt das alles nichts.

Die Handlung beginnt im Herbst 1756 bei den ausgehungerten Wachleuten auf der Festung Königstein. Dort bringt man sterbende Sold-

aten in Sicherheit, schreiende, blutende und von Gewehrsalven halb zerfetzte sächsische Kämpfer. „Was ging in den Abertausenden vor, die wahrscheinlich in den Tod stürmten? Für wen? Für was?“ Die folgenden Kapitel führen durch ein verheertes Land. Überall wird gebrandschatzt. Ein Zug von Geplünderten schleppt sich mit ein paar Habseligkeiten durch Schnee und Morast, gebeugte Gestalten, weinende Kinder. Als hörten solche Züge nie auf. Dieses Buch ist auch ein bestechender Antikriegsroman. „Nicht die Völker erinnern Krieg, ihre Anführer tun's.“

Der 67-jährige Autor Hans Pleschinski, aufgewachsen im niedersächsischen Zonenrandgebiet, war als Ferienkind oft in Stolpen. In Dresden erlebte er zum ersten Mal eine große Kulturlandschaft. Hier hatte zum Beispiel die deutsch-jüdische Malertochter Else Sohn-Rethel gelebt, deren Erinnerungen er 2016 herausgab. Auf die Memoiren der „Wilden Else“ war er bei Recherchen zu seinem Roman „Königsallee“ gestoßen. Sie war die Großmutter von Klaus Heuser, Thomas Manns letztem Geliebten. Die Literaturnobelpreisträger Mann, Heyse und Hauptmann verwandelten sich auf dem Schreibtisch von Hans Pleschinski in lebhafte Romanfiguren.

Nun also Frau von Brühl. Sie sitzt allein in ihrem Palais an der Elbe. Das Belvedere liegt in Trümmern. Sachsens Herrscher Friedrich August zog mit Premier und Hofstaat nach Polen. „Bin ich nun Zuschauerin im Fiasko?“, fragt sich die Gräfin. Das würde nicht zu ihr passen. Pleschinski zeigt sie so, wie sie auch Christine von Brühl in ihrer Familiengeschichte „Schwäne in Weiß und Gold“ schildert: als selbstsichere, tatkräftige Persönlichkeit. Die Gräfin kapituliert nicht, sie handelt. Inkognito fährt sie mit ihrem Flakon im Muff nach Leipzig. Sie will den Lauf der Geschichte ändern und den Preußenkönig zum Frieden bewegen. Notfalls mit Gift. Die Reise in der Postkutsche trägt die Romanhandlung. Die Gräfin sieht sich erstaunt konfrontiert mit dem normalen Leben. Pleschinski liefert Alltagsbilder wie von Canaletto gemalt. Da stehen drei Kleinstädterinnen in Holzpantinen mit ihren Körben beisammen und tauschen den neuesten Klatsch aus. Da schneidet ein Arzt in einer Ecke der Poststation einer Kranken das Geschwür aus der Brust. Da stolpert eine Frau mit der Schandgeige

um den Hals durch die Straßen. „Ich lebte in einer Palastsölze“, stellt die Gräfin fest.

In ihren Gesprächen mit anderen Reisenden, mit Wirtsleuten oder den Dichtern Gottsched und Gellert werden wie beiläufig historische Hintergründe vermittelt. Pleschinski folgt der Überlieferung, der junge Brühl habe im Zeithainer Lager den Preußenprinz Friedrich und dessen Geliebten Katte an den König verraten. Das würde erklären, warum Friedrich im Siebenjährigen Krieg die Besitztümer der Brühls mit besonderem Furor verwüsten ließ. Neid auf Sachsens Glanz war sicher mit im Spiel. „Ich muss zerstören, was ich nicht haben kann.“

Zahlreiche historische Figuren werden herbeizitiert: der junge Goethe, der alte Gleim, Ewald von Kleist, Ulrich Bräker und andere Zeitgenossen. Der Staatsrechtler Johann Stephan Pütter reist in der Postkutsche mit und der schöne Marwitz, der als Major gleich von zwei Preußenherrschern favorisiert wurde. Anspielungsreich setzt Pleschinski fiktive Figuren dazu, einen Studenten namens Sebastian Haffner und das Kammermädchen Luise von Barnhelm, deren Schwester sich in einen Major von Tellheim verliebte. Man ahnt, mit welcher Freude der Autor solche Fäden kreuz und quer durch Geschichte und Literatur zieht. Er hält konträre Meinungen über Personen und Ereignisse fest. Die differenzierende Sicht gilt genauso für Preußens Friedrich. Dass der die besseren Geschichtsschreiber hatte, steht außer Frage. Er starb friedlich in seinem Sessel in Sanssouci. Doch selbst wenn das Attentat geglückt wäre: „Es finden sich immer Neue, die sich ans Zertreten der Menschheit machen.“

Redaktion: Enrico Schiffner
E-Mail: enrico.schiffner@web.de

Quellen:
Sächsische Zeitung: Zwinger oder Exerzierplatz
Hans Pleschinski: Der Flakon. C. H. Beck, 360 S., 26 Euro

Bernardo Bellotto: Dresden vom rechten Elbufer mit der Augustusbrücke, Öl auf Leinwand
Foto: Wikimedia/The National Gallery of Ireland

Wir wünschen
unserer Kundschaft zu
Weihnachten
besinnliche Stunden und
für das
Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg
und bedanken uns herzlichst für
das entgegengebrachte Vertrauen.


Gohrischer Bäcker
Neue Hauptstraße 112 · 01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 / 6 82 88 · Fax 035021 / 6 89 69

GO 120523

*Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern ein
fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*


**MITSUBISHI
MOTORS**
Autohaus Paul
Mitsubishi-Service-Partner und Freie Werkstatt
01824 Gohrisch/Cunnersdorf • Telefon: (035021) 6 81 65
www.autohaus-paul.de

GO 120123

Meisterbetrieb seit 1966


**AUGENOPTIK
GRÜNDEL**
Brillen – Sonnenbrillen – Kontaktlinsen

Wir wünschen unseren Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest und
für 2024 immer den richtigen Durchblick!

Inh. Uwe Gründel • Kirchstraße 8
01814 Bad Schandau • Telefon 03 50 22 - 4 23 31
Öffnungszeiten Mo. bis Do. 9 – 18 Uhr, Fr. nach Vereinbarung

GO 120423


**GASTSTÄTTE
Jagdstübel**
Inh. J. Kammerhoff
Hausmannskost und Wildgerichte direkt vom Jäger
01824 Cunnersdorf bei Königstein
Cunnersdorf Nr. 51
Tel. (035021) 6 87 30

*Essenbestellung zur Abholung
in der Winterzeit unter:*
035021 / 68730

*Wir wünschen unseren Gästen
ein friedliches Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
viel Erfolg und Gesundheit.*

GO 120223

Offsetdruck
Satz / Layout
Buchdruck


Druckerei R. Liebner
01824 Königstein Goethestraße 10
Tel.: 03 50 21 / 6 82 93

WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!
Schenken Sie uns auch in Zukunft Ihr Vertrauen!



GO 121114

**HAUSTECHNIK
RINGO RÖLLIG**

Heizung ■ Sanitär ■ Wartung

01824 Gohrisch, Schandauer
Straße 145
Telefon 035021/599566
Telefax 035021/599567
e-mail: ringo@roellig-gohrisch.de

*Wir wünschen Ihnen Allen von Herzen
ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Tage
zwischen den Jahren und einen guten Start
in ein friedliches neues Jahr, Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Geduld
und die angenehme Zusammenarbeit.
Wir sind gern weiterhin für Sie da.
Herzlichst Familie Röllig und Mitarbeiter.*

GO 120623


*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr 2024...*
... Das wünschen wir von ganzem Herzen all
unseren Kunden und Geschäftspartnern
und bedanken uns auf diesem Wege für
die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Allianz  **Sabine Engelmann**
Generalvertretung
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Neue Hauptstraße 116 B • 01824 Gohrisch
Telefon: (035021) 6 81 38 • sabine.engelmann@allianz.de

GO 120323